

Gewalt frei in Ihrer Institution

Grenzüberschreitende Situationen bis hin zu Gewalt in ihren verschiedenen Formen sind im Gesundheitswesen und im Sozialbereich leider oft ein grosses Thema. Sichtbar ist nur die Spitze des Eisbergs, über viele Vorfälle wird nicht gesprochen.



Die Betroffenen erleben **Beschimpfungen**, **Beleidigungen** oder anzügliche Blicke.

Das Machtgefälle wird ausgenutzt oder die institutionelle Struktur. Weiter sind sie konfrontiert mit sexistischen oder **rassistischen** Äusserungen, mit **Tritten** und Schlägen, werden **angefasst** und begripscht oder sogar gewürgt, gestossen und geschüttelt.

Schwerpunkte und Ziele der «Gewalt frei»-Workshops

Der Schwerpunkt der «Gewalt frei»-Workshops liegt in der **Gewaltprävention** und bietet Raum für gewaltbetroffene Mitarbeitende und die Auseinandersetzung mit schwierigen Situationen.

Das Ziel ist es, **die Teilnehmenden zu stärken**, die Arbeitsmotivation zu steigern, die Teambildung zu fördern. Die **Kommunikation und das Konfliktmanagement** sollen **optimiert** und damit die professionelle Rolle gestärkt werden. Mit den «Gewalt frei»-Workshops wird das Bewusstsein zum Thema Gewalt (und deren Prävention) zum **Wohle aller Beteiligten** – Mitarbeitende und Klient*innen, Patient*innen oder Bewohner*innen – geschult.

Kurs und Workshop-Inhalte:

Die Teilnehmenden...

- eignen sich ein Grundwissen über Gewalt in ihren verschiedenen Formen und Strukturen an.
- kennen die wichtigsten Faktoren, die zu sexualisierter Gewalt führen und werden sensibilisiert, diese zu erkennen.
- setzen sich mit ihren eigenen Grenzen und Erfahrungen auseinander und reflektieren diese.
- erarbeiten in praktischen Übungen Strategien, mit welchen sie in grenzüberschreitenden Situationen selbstsicher reagieren können.
- stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein und damit ihr professionelles Verhalten.
- kennen die Ansprechpersonen und Anlaufstellen, an die sie sich wenden können.
- wissen, wie die gesellschaftlichen Machtverhältnisse auf das eigene Rollenbild einwirken und haben sich damit auseinandergesetzt.
- kennen die rechtlichen Grundlagen und leiten daraus entsprechende Konsequenzen ab.

Weiterbildungsangebot

Kurs «Gewalt frei im Berufsalltag» (Workshop I und II)

ENTTABUISIEREN UND NACHHALTIG VERANKERN

Der ideale «Gewalt frei»-Kurs, für eine vertiefte Auseinandersetzung und nachhaltige Verankerung der Gewaltprävention in ihrer Institution.

Der Kurs besteht aus zwei Workshops, die im Abstand von zwei bis drei Monaten geplant werden. Der zeitliche Abstand der Workshops gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit das erlernte Wissen und die Techniken im Berufsalltag umzusetzen, die Erfahrungen und Fragen beim zweiten Workshop zu thematisieren und zu besprechen.

Jeder Workshop besteht aus einem fachlichen und praktischen Teil. Das Ziel ist, das gelernte Fachwissen in praxisnahen Fallbeispielen anzuwenden und das Wirkungsfeld zu beleuchten.

Workshop I «Gewalt frei Einstieg»

SENSIBILISIEREN UND THEMATISIEREN

Der Einstiegsworkshop bietet eine erste Sensibilisierung und Orientierung für Gewaltprävention in Ihrer Institution. Der Workshop beinhaltet einen fachlichen Input und einen praktischen Teil. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick, über die verschiedenen Formen von Gewalt und erlernen alltagsbezogene Techniken für die Gewaltprävention im Berufsalltag. Nach der Durchführung des Einstiegsworkshops kann zu einem späteren Zeitpunkt der «Workshop II» zur nachhaltigen Verankerung gebucht werden.

Massgeschneiderte Weiterbildungsgefässe

PASSEND

Gerne entwickle ich massgeschneiderte Kurse und Workshops angepasst an Bedürfnisse und Möglichkeiten ihrer Institution.

Angebot	Dauer	Kurskosten
Kurs «Gewalt frei im Berufsalltag»	6 Stunden (2 x 3 Stunden)	1500 Fr.
Workshop I «Gewalt frei Einstieg»	3 Stunden	780 Fr.
Workshop II «Gewalt frei nachhaltig»	3 Stunden	780 Fr.

Die Kurskosten sind inklusive Spesen und Material.

Maximale Anzahl der Teilnehmenden pro Kurs: 16 Personen